



15/2024

### TW-Testclub: April startet stark

Die Osterwoche, die auch der Start in den April war, verlief für den Modehandel meist erfreulich. Nicht zuletzt wegen der teilweise schon sommerlichen Temperaturen erzielten die Teilnehmer des Testclubs der Textilwirtschaft in der 14. Kalenderwoche ein Umsatzplus in Höhe von elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dabei war die Vorlage aus 2023 mit plus vier Prozent bereits positiv. Zudem hatte die Osterwoche einen Verkaufstag weniger (Ostermontag) als die Vergleichswoche.

Über 70 Prozent der Testclub-Teilnehmer landeten im Plus, bei mehr als der Hälfte fiel der Zuwachs sogar zweistellig aus. Alle Standorte und Unternehmensgrößen erreichten im Mittel ein Plus, bei den Genres stach das hohe Genre mit einem Zuwachs von 15 Prozent hervor. Bezüglich der Regionen lag der Süden mit plus 15 Prozent vorne.

### Konzentration im stationären Modehandel auf neuem Höchststand

Die Corona-Pandemie hatte die jahrelange Konzentrations-Entwicklung im stationären Bekleidungshandel gestoppt. Doch seit 2021 hat sich dieser Trend wieder umgekehrt. Laut der kürzlich für 2022 veröffentlichten Umsatzsteuerstatistik ist der Umsatz-Anteil der Unternehmen in den Größenklassen ab 100 Mio. Euro Netto-Umsatz um 3,7 Prozentpunkte auf 63,0 Prozent gestiegen. Das sind 1,6 Prozentpunkte mehr als der bisherige Rekordwert von 61,4 Prozent aus dem Jahr 2019!

Der Hauptgrund für diese Entwicklung dürfte ein Aufholprozess der Großbetriebe nach der Corona-Pandemie sein. 2020 und 2021 musste der gesamte stationäre Bekleidungshandel laut Umsatzsteuerstatistik einen starken Umsatzverlust in Höhe von fast 20 Prozent bzw. mehr als sechs Milliarden Euro gegenüber 2019 verkraften, der insbesondere große Flächen und Lauflagen der Großstädte betraf. So fiel der Umsatz der Großunternehmen ab 100 Mio. Euro Netto-Umsatz im ersten Pandemie-Jahr überdurchschnittlich um 23,8 Prozent. Und auch deren Zahl sank um 22,5 Prozent, weil manche großen Unternehmen in dieser Zeit in eine niedrigere Umsatzgrößenklasse abgerutscht sein dürften. Entsprechend zum Umsatz (+ 24,7 Prozent zu 2021) ist 2022 die Zahl der Großbetriebe im Modehandel aber wieder auf 39 gestiegen, 2021 bzw. 2020 waren es lediglich 33 bzw. 31.

### Anteil am Gesamtumsatz (netto) des Bekleidungsfachhandels nach Größenklassen

Nettoumsatz/Jahr	2010	2015	2019	2020	2021	2022
bis 500.000 EUR	10,5	6,8	5,8	6,5	6,1	5,1
bis 5 Mio. EUR	17,7	12,3	11,2	12,1	11,6	10,4
bis 25 Mio. EUR	11,8	10,7	9,8	10,0	10,0	8,9
bis 100 Mio. EUR	11,9	11,4	11,7	13,3	13,0	12,7
ab 100 Mio. EUR	48,0	58,8	61,4	58,1	59,3	63,0
Gesamt in Prozent	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Umsatz in Mrd. EUR	26,5	32,7	32,1	25,8	25,9	32,3
Zahl der Unternehmen	22.891	18.101	15.032	13.596	12.674	12.697

Quelle: BTE-Berechnungen nach Umsatzsteuerstatistik

Kleine und mittlere Unternehmen aus dem Modehandel rangierten 2022 dagegen in ihrer Marktbedeutung deutlich unter dem Niveau von 2019. Die Zahl dieser Unternehmen in der Umsatzgrößenklasse **bis** fünf Millionen Euro ist dabei 2022 per Saldo um knapp 50 gesunken. Dagegen ist die Zahl der Unternehmen mit Umsätzen **ab** fünf Millionen Euro sogar um 70 gestiegen – sicher auch durch Zugänge aus niedrigeren Umsatzgrößenklassen.

**Hinweis:** Beim Zeitvergleich ist speziell bei der Zahl der Unternehmen zu berücksichtigen, dass in 2020 die Erfassungsschwelle der Umsatzsteuerstatistik um 5.000 Euro auf 22.500 Euro angehoben wurde und seitdem nach Einschätzung des BTE eine dreistellige Zahl von Kleinunternehmen nicht mehr berücksichtigt ist.

### **Hohe Konzentrationen auch im Schuh- und Lederwarenhandel**

Gemäß Umsatzsteuerstatistik 2022 ist die Dominanz der Großbetriebe im Schuhfachhandel besonders groß. Dort lag der Umsatzanteil der 30 größten Unternehmen (von insgesamt 2.838) mit einem Netto-Umsatz ab 25 Mio. Euro 2022 bei 66,1 Prozent, also fast einem Drittel. Zahlenmäßig sind das kaum mehr als ein Prozent aller Unternehmen der Branche!

Im Lederwarenhandel ist die Situation ähnlich. Hier kamen 2022 die drei Großbetriebe (mutmaßlich die drei großen Luxusmarken-Ketten) mit Umsätzen über 25 Mio. Euro Umsatz auf einen Umsatzanteil von 55,4 Prozent. Ihr zahlenmäßiger Anteil an den 951 Unternehmen beträgt nur 0,3 Prozent!

Dagegen ist der Handel mit Haustextilien (Handarbeiten, Meterware, Betten) noch sehr mittelständisch geprägt. Nur 20 von 8.639 Unternehmen – und damit 0,2 Prozent aller 8.639 Unternehmen der Branche – erzielten 2022 einen Umsatz von über 25 Mio. Euro netto. Ihr Umsatzanteil lag lediglich bei 31,3 Prozent.

### **bevh-Umfrage: Weitere Umsatzrückgänge bei Online-Käufen im 1. Quartal**

Laut einer repräsentativen Umfrage des Versandhandelsverbands bevh haben die Kunden im ersten Quartal online erneut weniger eingekauft. Über alle Warenkategorien fielen die Umsätze um 2,6 Prozent auf 19,4 Mrd. Euro. Bei Bekleidung schrumpften die Umsätze um 1,2 Prozent auf 3.286 Mio. Euro und bei Haus- und Heimtextilien um 8,1 Prozent auf 449 Mio. Euro. Lediglich die Online-Schuhkäufe stiegen um 1,1 Prozent auf 860 Mio. Euro. Der Bereich „Hobby & Freizeit“, worunter Sport- und Lederwaren fallen dürften, fiel um 0,2 Prozent auf 747 Mio. Euro.

### **BTE-Kongress "Fashion-Emotion" am 5. November 2024**

Am 5. November 2023 findet zum 8. Mal der BTE-Kongress „**Fashion-Emotion 4.0: Zukunftsorientierte Erfolgskonzepte des Modehandels – lokal und digital**“ im Kölner Mediapark statt. Dabei dreht sich alles um die Frage, wie sich Modehandelsunternehmen unter den aktuellen Rahmenbedingungen und im aktuellen Wettbewerbsumfeld erfolgreich behaupten können. Die Praxisvorträge und Talkrunden behandeln unter der Moderation von TW-Chefredakteur Michael Werner dabei u.a. digitale Innovationen in der Fashionbranche und Themen rund um den Personalbereich.

Der BTE-Kongress wird wieder von einer Fachausstellung begleitet, auf der interessante und innovative Dienstleistungen für die Modebranche präsentiert werden. Weitere Informationen unter [www.bte.de/bte-kongress-2024/](http://www.bte.de/bte-kongress-2024/)

### **Umfrage zu Inventurdifferenzen**

Der BTE unterstützt wieder die aktuelle Jahresumfrage des EHI Retail Institute zu Inventurdifferenzen im Einzelhandel. Die fünf- bis zehnminütige Teilnahme ist kostenfrei, unverbindlich und anonym. An der Umfrage kann man sich noch bis zum 5. Mai im Internet beteiligen unter dem Link <https://go.ehi.de/ID-2024>. Alternativ zur Online-Befragung kann dort auch ein pdf-Formular ausgefüllt werden, was die Speicherung der eigenen Angaben zum späteren Vergleich erlaubt.

**Hinweis:** Die Umfrage-Teilnehmer erhalten den Ergebnis-Bericht kostenfrei zugeschickt.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder  
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10  
E-Mail: [info@bte.de](mailto:info@bte.de); Verantwortlich: Axel Augustin